

# Liberales Demokraten LD

KREISVERBAND AACHEN-STADT

5100 Aachen, 27.3.24

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Aachen  
Rathaus  
5100 Aachen

Betr.: Bürgeranträge

Sehr geehrter Herr Malangré !

Aachen bemüht sich seit kurzer Zeit, der wachsenden Bereitschaft Rechnung zu tragen, das Fahrrad als Nahverkehrsmittel zu nutzen. Der Zustand der Aachener Radwege und insbesondere der Umfang des Radwegenetzes lassen aber immer noch viele Wünsche offen, vor allem in der Innenstadt. Kurzfristige Lösungen wie in der Bismarckstraße erweisen sich als wenig attraktiv, wenn nicht gar gefährlich. Deshalb beantragen wir:

1. Um die im städtischen Haushalt vorgesehenen Mittel für die Planung, die Ausbesserung und den Neubau von Radwegen sinnvoll einzusetzen, wird eine Erhebung über den Fahrradverkehr in Aachen durchgeführt. Dabei ist sowohl das derzeitige Aufkommen an Radfahrern mit den bei Verkehrszählungen üblichen Verfahren zu ermitteln wie auch der Bedarf an zusätzlichen Radwegen bzw. die Bereitschaft zu zusätzlicher Nutzung des Fahrrads nach dem Bau weiterer Radwege festzustellen.
2. Um das Radfahren attraktiver zu machen und zu erleichtern, sollten Sackgassen, die lediglich Kraftfahrzeugen eine Weiterfahrt nicht gestatten, für Radfahrer jedoch offenstehen, mit einem zusätzlichen Symbol gekennzeichnet werden. Wir denken dabei beispielhaft an den Eberburger Weg, an die Schinkelstraße oder an die Emmastraße. Die Stadt Bonn hat dieses Symbol bereits eingeführt. Ein Muster für dieses Schild fügen wir bei.

Mit freundlichen Grüßen !

Anlage

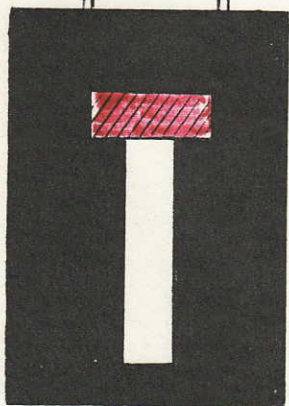
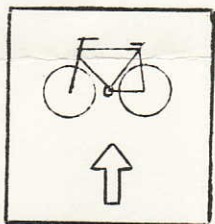
(Dr.

# Liberales Demokraten **LD**

KREISVERBAND

zu

VO



Zeichen 357 (§42)



An die  
Liberalen Demokraten  
Kreisverband Aachen-Stadt

z.  
The

510

Betr.: Behandlung von Bürgeranträgen gemäß § 6 c Gemeindeordnung NW  
Bezug: Dortige Eingabe vom 27. März 1984

Sehr geehrter Herr Dr.

In seiner Sitzung vom 9. Mai 1984 hat sich der Beschwerdeausschuß mit der o.g. Eingabe befaßt und folgendes beschlossen:

Dem Antrag wird insofern entsprochen, als an Durchfahrtssperren für den Kfz-Verkehr und in Sackgassen, die eine fußläufige Verbindung zu einer anderen Straße haben, grundsätzlich auch die Durchfahrt für Radfahrer erlaubt wird.

Es ist beabsichtigt, sukzessive Hinweise auf diese Möglichkeiten aufzusetzen.

Dem Antrag auf Durchführung von Erhebungen über den Fahrradverkehr in Aachen zum Zwecke der Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Radwegen und zur Feststellung der Bereitschaft der zusätzlichen Nutzung des Fahrrades nach dem Bau weiterer Radwege hat der Ausschuß aus folgenden Gründen nicht entsprochen.

Die Durchführung einer Erhebung der vorgenannten Art ist nur über eine sehr aufwendige Fragebogenaktion an praktisch alle Haushalte möglich. Abgesehen davon, daß erfahrungsgemäß der Rücklauf und damit das qualifizierte Antwortergebnis unzureichend ist, die große Zahl der Nebenwohnsitzler und nicht im Stadtgebiet

ansässiger Radfahrer nicht erfaßt werden kann, beinhaltet die beantragte Erhebung eine Hypothese. Nachträgliche Überprüfungen derartiger "Bereitschaftserklärungen" haben nahezu immer zu dem Ergebnis geführt, daß die Antworten "den Fragesteller befriedigend" abgegeben wurden, einer Kontrolle jedoch nicht standhielten.

Für Einzelbereiche werden Erhebungen und Bedarfsuntersuchungen durchgeführt, dies insbesondere, weil oberstes Ziel der gesamten Radwegeplanung die Sicherung des Radverkehrs ist.

Mit freundlichem Gruß

  
(Malangré)